

logisch" an W. 'Wespe' angeschlossen werden, aber eher zum Adj. *wispelig* (s. d.) zu stellen sind, s. unter *Wispel*. – Vgl. C. 909 und Deutsches Wbch. 14 I 2, 610 (*Wispel*²), bzw. 14 II, 733 (*Wispel*³).

Wespeblume s. *Wespe(s)blume*.

wespelig s. *wispelig*.

Wespeke, Wispelke F. *'Wespe (*Vespa vulgaris* u. ä.)' [Mollseifen-Wi Marienhgn.-Fk Vasbeck-Tw].

Formen: *Wespeke* Mollseifen Marienhgn., *Wispelke* Vasbeck. – Vgl. *Wespe*.

wespeln s. *wispeln*.

Wespennest N. = *Wespennest* (s. d.) [Rbhsn. Obob.].

Formen: *wesbālnāsd* Rbhsn., Sg. *wesbālnāst* – Pl. *wesbālnāsdār* Obob.

Wespe(s)blume F. 'Löwenzahn (*Taraxacum officinale*)' [Allendf.-Di Fu]. So benannt, weil Wespen darauf Jagd auf Kleininsekten machen. Vgl. 1, 59, 3 ff.

Wespele (*wj̄spəltə*) F. *'Wespe (*Vespa vulgaris* u. ä.)' [Herbsen-Tw]. Vgl. *Wespe*.

Wespenfänger M. 'Blauspecht' [Etlbn. (Laienerklärung)].

Wohl kein Vogel der Gattung *Picus*, sondern eher die in Spechthöhlen brütende Blauracke (*Coracias garrulus*) oder der ihr ähnliche Bienenfresser (*Merops apiaster*).

Wespennest N. Wie schd. Bildlich *In ein W. stechen* 'durch eine unvorsichtige Bemerkung die Leute in Erregung bringen' [Wsl. Ddrd. Gelnhsn.].

Formen: *wj̄sbānēsd* Gelnhsn., *wj̄sbānēsd* Wsl. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3544.

Wespenroße F. 'Wespennest' [Wsl.]. Vgl. 2, 898, 11 ff.

Wesper M. *'Wespe (*Vespa vulgaris* u. ä.)' [Fb-Büdeshm. Fauerb. Friedbg. Heldenbergen Rodhm.]. In der Mda. dichtung: *Di Kirschbähm bleuhe wuonnerschüh, Im schwormt vom W. ean vom Bih* (P. Geibel, Humor. Gedichte in Wetterauer Mda., 1910, S. 8). – Vgl. *Wespe*.

wespern s. *wispeln*.

Wespe F. *'Wespe (*Vespa vulgaris* u. ä.)' [Ruppertent.-Al, Weitershn.-Gi (neben *Wespe*; s. d.)].

Wessig s. 552, 15 ff.

West(-) s. *Weste*, *West(en)(-)*.

west s. *wist*.

Westchensficke F. *'Westentasche' [Mühlb.-Li]. Vgl. *Ficke*.

Westchenskiepe F. *'Westentasche' [Zi]. Vgl. *Westenkiepe*.

Westchenslinke F. *'Westentasche' [Neukchn.-We Li Waldernb.-Ol]. Vgl. 2, 154, 64 ff.

Westchensreipert M. *'Westentasche' [We, Haiger-Di (neben *Leibchensreipert*, s. 2, 88, 41 f.)]. Vgl. *Westenreibert* und 2, 827, 13 ff.

Westchen(s)sack M. *'Westentasche' [Ol Ehringshsn.-Wi Di]. Vgl. *West(en)sack* und 3, 8, 15 ff.

Westchen(s)säckel M., auch Dim. *-säckelchen* *'Westentasche' [Go Hergn.-Li Ol Niederscheld-Di]. Vgl. *Westensäckel* und 3, 9, 24 ff.

Westchentasche F. *'Westentasche' [We Mengerschn.-Ol Ow Di]. Rda. s. 3, 644, 7 ff. – Vgl. *Westentasche* und 21, 29 ff.

Weste, *Westen* F., *West* N. *'Weste der Männer' [verbreitet im gesamten Wbch.ggebiet, jedoch in der Geltung eingeschränkt durch *Leibchen* und andere Ausdrücke (s. zur Synonymik 2, 87, 54 ff.)]. Rda.: *Der hãäd en di Wãsdē rãii* 'rein' *gemoachd* 'hat ihm gehörig die Meinung gesagt' [Klschmkd.]; *einem ebbes unner die West dãie* 'jmd. etwas beibringen' [Etlbn.].

Formen: *West* N. u. a. in Lghn. Gshm. Wsl. Nst. Ut Ot Etlbn. Niederahr-We Grünbg.-Gi Ha (z. T. neben F.); dort (und öfter) im Kompositum *Westesack*, *Westesäckel* usw. – *Westen* F. (mit *n*-Endung im Sg.) u. a. in Ddrd. Ew-Abterd. Hoheneiche Alfen-Ro. – *wj̄sdā* Gelnhsn., *wj̄sdā* Rbhsn., *wj̄st* Nst. Friedbg., *wj̄sd* Nastätten-Go Ober-Hörgern-Gi, *wj̄st* Lgsbd., *wj̄sd* Lghn., *wj̄sd* Wsl. – Vgl. K. 443, C. 909, Frankfurter Wbch. 6, 3544, Rheinisches Wbch. 9, 455, 7 ff., Thüringisches Wbch. 6, 941, und Deutsches Wbch. 14 I 2, 622 ff.

Westenkiepe F. *'Westentasche' [Bi Ma Ki Fk Ed Fr 10 Wo Hg Ka Me Ew Ho Ro He Zi Al La Hü, z. T. einzelörtlich neben *Leibchen(s)kiepe*; s. 2, 88, 35 ff.]. Rda. s. *Auge*. – Vgl. *Kiepe*.

Westenleibchen N. 'Weste' [Ober-Roßb.-Di]. Vgl. *Weste* und 2, 87, 54 ff.

Westenreibert M., auch Dim. *'Westentasche' [Winnen-We]. Vgl. *Westchensreibert*.

West(en)sack M. *'Westentasche' [Ff Oberlahnsth.-Go Usgn. Ol Wetzl. Di Bi Ma Ki Alsf. Gi Fb Bü Ge Ha, z. T. einzelörtlich neben *Leibchen(s)sack*; s. 2, 88, 45 ff.]. *Er is hier dehaam wie in seim Westesack* 'er kenn sich gut aus' [Homburg-Ot]. – Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3544, *Westchen(s)sack* und *Weste*.

West(en)säckel M., auch Dim. *'Westentasche' [Ff Hoffm.-Hö Wb Rh Go Idstn.-Ut Ot Us Ul Staudt-Uw Li Ol Wi Di Nedereisenhsn.-Bi Ma Gi Pohl-Göns-Fb Bü Schl Ge Ha]. *Ich hauen d'r ein runner, dat de mit'm rechte Au 'Auge' in den linke Westesäckel guckst!* [Etlbn.]. – Vgl. *Westchen(s)säckel* und *Weste*.

West(en)tasche F. Wie schd. *'Westentasche' [Frankf. Ramb.-Wb Heinzenb.-Us Gamb.-Fb Uw We Mengerschn.-Ol Ow Di Dodenau-Bi Wollmar-Ma Ki Fk Hg Wh Ew Fr Rasdf.-Hü Fu Gf Schlichtern Schlierb.-Ge Schm, z. T. einzelörtlich neben *Leibchen(s)tasche*; s. 2, 88, 56 ff.]. Rda. s. *Auge*. – Vgl. *Westchen(s)säckel* und *Weste*.

Westenzug N. Nur in der Rda. *Sie hat dickes W.* 'ist stramm entwickelt' [Homburg v.d.H.-Ot].

Westerhaube (-haub) F. Im Aberglauben 'Haube, die dem Träger Glück bringt'. Im Jahr 1865 mußte ein junger Mann zur Auslosung nach Herborn. In seinem Rock war eine *W.* eingenäht, damit er sich freiloste. Die Haube ging entzwei und wurde weggeworfen. Er wurde Soldat, nahm an den Kriegen 1866 und 1870/71 teil und kam heil wieder [Ackersdf.-Di]. – Vgl. V. 450 f. und *Westerhut*.

Westerhut M. 'Glückshaut, mit der vereinzelt Kinder geboren werden' [Wieseck-Gi]. Vgl. *Westerhaube*.

Westerwald M. Name des Gebirges zwischen Rhein, Sieg, Dill und Lahn; häufig dafür in der Mda. nur *Wald* (s. 470, 22 ff.). *Wãnn se och soon* 'sagen', *om W. gãfet* 'gäbe es' *nur Holzãppel on Schlehē* [Merkelb.-Ow]. *Das ist der W., drei Vierteljahr Winter und ein Vierteljahr kalt*, spotten die Umwohnenden in den milden Flußtäälern (Nassauisches Heimatbch., 1913, S. 256).

Westerwälder 1. M. Wie schd. 'Bewohner des Westerwaldes', dafür jedoch häufiger *Wãlder*. Rda. s. 3, 622, 57 ff. Auch verallgemeinert 'kräftiger, wetterfester Mensch' [Wiss.]. – 2. Wie schd. 'aus dem Westerwald stammend', 'Westerwãlder Art entsprechend'. Im Reim: *Wir W. Weiber wollten weiße Wãsche waschen* usw. [Etlbn., ähnl. Usgn. Klein-Linden-Gi]. – *W. Kũhchen*, (auch kurz *W.*) ist eine Rinderrasse [Gshm. Langenseifen-Ut Sulzb.-Ul Weilburg-Ol Höhr-Uw Willgn.-Ow Di]; vgl. 474, Z. 23 ff. und Z. 32 f.

Form: *wj̄sdārwejar* u. ä. Wiss. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 456, 59 ff. sowie 474, 16 ff.